

# TAGESSPIEGEL UNTERWEGS



9.80EUR  
#tagesspiegelunterwegs

# Radfahren

Ausflüge  
Badeseen  
Hofcafés  
Kultur  
Naturparks

## FAHRRADSTADT

### Wer hat den Plan für Berlin?

Bei den Machern der Verkehrswende

## LEGENDE IM PORTRÄT

### Mann in Rot

Didi Senft, der Teufel der Tour de France

## RADSZENE

### Freestyle für Olympia

Berliner BMX-Talente wollen hoch hinaus



## ABENTEUERREISE

### Über den Wolkenpass

Mit dem E-Bike durch Vietnam



22

Routen durch  
**Brandenburg**  
& Berlin

# Auf ins Grüne!

Die schönsten Touren für Naturfans, Kulturfreunde, Genießer & Familien – von unseren Autoren empfohlen



# Inhalt



**20**

Jetzt wird's ernst:  
Wie Berliner Planer  
die Verkehrswende in  
Schwung bringen

**14<sup>+</sup>**

Fette Moves!  
Berliner BMX-Talente machen  
Kunststücke für Olympia



**34**

Teufel auch! Wer ist »Didi the Devil«, das Maskottchen der Tour de France?



**40**

Hinterm  
Wolkenpass  
immer weiter:  
Mit dem E-Bike  
zum Mekong-  
Delta in  
Vietnam

## Magazin

**6 Mitreisende**

**8 Helden des Radwegs**

Mit Rad und Tat: Aktivistinnen und Aktivisten im Porträt

**14 Auf dem Sprung**

Wie Berlin zu Europas BMX-Hauptstadt werden könnte

**20 Da kommt was ins Rollen...**

Zu Besuch bei den Machern der Radverkehrswende

**30 Neue Räder**

Unsere Lieblinge für 2020

**32 Schön zu haben**

Accessoires für die neue Saison

**34 Der Teufel fährt Klapprad**

Eine Runde mit Fan-Legende Dieter Senft beim Prenzlauer Hügelmarathon

**40 Über den Wolkenpass**

Per E-Bike zu Pagoden, Stränden und Reisfeldern in Zentral- und Südviietnam

# Touren



## 50 Natur & Entdecken

- 52 Tour 1 & 2**  
Auf Eins-a-Asphalt zwischen Oderbruch und Uckermark
- 60 Tour 3**  
Hinaus ans Märkische Meer
- 62 Tour 4**  
Flott durch den Fläming (1)
- 64 Tour 5**  
Flott durch den Fläming (2)
- 66 Tour 6**  
Den Tollensesee entdecken
- 68 Tour 7**  
Zwischen Warthe und Oder
- 70 Tour 8**  
Hoher Fläming per Rennrad



## 72 Kultur & Geschichte

- 74 Tour 9 & 10**  
Zu den Backsteinzeugen der Industrialisierung in Berlin
- 82 Tour 11**  
Ein Tag Bauhaus und Barock
- 84 Tour 12**  
In der Bunkerstadt Wünsdorf
- 86 Tour 13**  
Auf den Spuren Groß-Berlins
- 88 Tour 14**  
Weltreise durchs Oderbruch

**48 Tourenübersicht**  
Alle auf einen Blick!



## 90 Genuss

- 92 Tour 15 & 16**  
Spargel im Naturpark:  
Zu Hofläden rund um Beelitz
- 100 Tour 17**  
Die Weinroute an der Unstrut
- 102 Tour 18**  
Köstliches Ruppiner Land



## 104 Familie

- 106 Tour 19**  
Immer den Gleisen nach!  
Mit der Familie in den wilden Süden der Stadt
- 112 Tour 20**  
Psst! Agententour in Potsdam
- 114 Tour 21**  
Wasser, Büffel, Havelstrände
- 116 Tour 22**  
Müggelsee für die Kleinen

- 118 Impressum**
- 120 Lesepause**  
Bücher für den Boxenstopp
- 122 Kolumne**  
Ziemlich beste Freunde:  
51000 Kilometer in 28 Jahren

ANZEIGE

**Landgasthof  
HOTEL  
HANSES  
BRÄUTIGAM**



Ruhig und direkt am Rothaarsteig gelegen finden Sie uns im kleinen Ferienort Latrop, ca. 10km von Schmallenberg entfernt.

In unserem Restaurant mit feiner, regionaler Küche servieren wir auch leckere saisonale Gerichte zur Spargel- oder Pfifferlingszeit.

Wir freuen uns auf Sie!

*Das Familiensehnsuchts*

Unterstellmöglichkeiten für Ihre Räder vorhanden

Natürlich können Sie auch Ihr E-Bike kostenlos laden

*Mein Urlaub!*

Latrop 27  
57392 Schmallenberg-Latrop  
Tel.: 0 29 72 / 99 0-0  
[www.hotel-hanses.de](http://www.hotel-hanses.de)  
[info@hotel-hanses.de](mailto:info@hotel-hanses.de)

# Helden des Radwegs

Bürgerinnen und Aktivisten planen Radwege unter der U-Bahn, initiieren Volksentscheide, organisieren DIY-Camps und zeigen den Bezirken, wo es klemmt

INTERVIEWS **ERIK WENK**



## Die Macherin

Tatjana Neu, Fahrradbande (22 Jahre, Neukölln)

### **Wo und wie engagieren Sie sich für das Radfahren?**

Ich fahre täglich Rad, nie Auto und versuche auch Öffis zu vermeiden. Gemeinsam mit der Fahrradbande – das ist ein Arbeitskreis der BUND-Jugend – organisieren wir einmal im Jahr das »Freilauf DIY Bike Camp«. Ein kleines Festival mit dem Fahrrad im Fokus. Hier kannst du lernen, wie du dein Fahrrad selbst reparieren kannst, schweißen, Fahrrad-Caps nähen, an Rennen teilnehmen oder dir Vorträge wie »Radwege freiräumen« und »Automachos« anhören.

### **Warum ist Ihnen das Fahrrad so wichtig?**

Autofahren in Großstädten ist weder zeitgemäß noch zukunftsfähig. Das Fahrrad ist vor allem in

Metropolen eine platzsparende, saubere und ressourcenschonende Alternative.

### **Können und werden Fahrräder in der Stadt irgendwann Privat-Pkw ersetzen?**

Sie können es auf jeden Fall. Kurier-Kollektive wie Fahrwerk oder das Crow Collective sind jetzt schon gute Beispiele dafür, dass man auch große Dinge einfach mit Lastenräder transportieren kann. Wenn wir es schaffen, die neue Generation früh ans Radfahren zu gewöhnen, und wenn wir nicht weiter als zehn Kilometer von unserem Arbeitsplatz entfernt wohnen, dann ist es auf jeden Fall für jede Privatperson möglich, den Pkw abzuschaffen.

### **Rund drei Jahre Rot-Rot-Grün in Berlin – hat das den Radfahrenden etwas gebracht?**

Klar haben wir in den letzten Monaten und Jahren einen Fortschritt gemerkt. Es gibt neue Beschlüsse, ein paar neue Fahrradstraßen und ein paar neue, größere Radwege. Ich bin am Niederrhein an der niederländischen Grenze aufgewachsen. Für Berlin ist es noch ein weiter Weg, eine auch nur ansatzweise so angenehme Radinfrastruktur zu haben. Wir dürfen uns nicht auf die Regierung verlassen. Wir müssen uns selbst zusammenschließen und engagieren für eine gerechte und klimafreundliche Zukunft.

### **Ein Zukunftswunsch für Berlin?**

Berlin autofrei.



## Der Visionär

Matthias Heskamp, Reallabor Radbahn (50 Jahre, Neukölln)

### **Wo und wie engagieren Sie sich für das Radfahren?**

Mit »Radbahn Berlin« haben wir eine Diskussion ins Rollen gebracht, die den Stellenwert des Radfahrens neu positioniert hat. Das positive Echo hat uns veranlasst, den Verein paper planes e. V. zu gründen, der das Potenzial von auf den menschlichen Maßstab zugeschnittenen Stadträumen erforscht. Derzeit sind wir in der glücklichen Lage, mit dem von Bund und Berlin geförderten Projekt »Reallabor Radbahn« auf einem kleinen Abschnitt der U1 ein Testfeld zu realisieren.

### **Warum ist Ihnen das Fahrrad so wichtig?**

In seinem Buch »Nun wachsen uns Flügel« beschreibt Maurice LeBlanc schillernd die neu erfahrene Frei-

heit nach Erfindung des Rades: Die frische Luft ist gut für den Geist, die physische Bewegung gut für den Körper. Die Nähe zur Natur und die seinerzeit empfundene hohe Geschwindigkeit sind auch nach Erfindung des Automobils brandaktuell.

### **Können und werden Fahrräder in der Stadt irgendwann Privat-Pkw ersetzen?**

E-Bikes lassen innerstädtische Strecken heute kurz erscheinen, bessere Infrastrukturen werden das Radfahren attraktiv machen und mit Teil-Autos kann ich mich auch bei Regen trocken fortbewegen. Das Privatauto wird irgendwann nur noch Liebhaberstatus besitzen, der einen stolzen Preis haben wird.

### **Rund drei Jahre Rot-Rot-Grün in Berlin – hat das den Radfahrenden etwas gebracht?**

Zusammen mit Impulsen aus der Zivilgesellschaft hat sich in der Tat einiges bewegt. Mit dem Mobilitätsgesetz wurde ein Umdenken manifestiert. Es ist richtig, mit der sogenannten Experimentierklausel zu agieren, die es den Behörden erlaubt, Planungen im Straßenraum kurzfristig zu erproben, um schnell im öffentlichen Straßenraum geschützte Radstreifen zu realisieren.

### **Ein Zukunftswunsch für Berlin?**

Ich wünschte mir ein noch klareres, visionäres Ziel für Berlin mit konkreten ersten Schritten als Antriebskraft für pionierhaftes Handeln.

# Über den Wolkenpass

Mit dem E-Bike unterwegs in Zentral- und Südvietnam

TEXT MARTIN KALUZA FOTOS DENNIS SCHMELZ

Noch im stromsparenden Eco-Modus: Der Autor passiert am ersten E-Bike-Tag eine Pagode bei Hue



# Auf Wochenend- NaTour

Die Landschaft zwischen Oberhavel, Odertal und Uckermark ist abwechslungsreich und wenig verbaut. Wie gut, dass dort ein paar von Brandenburgs besten Radwegen entlangführen!



**Ein Traum von einem Radweg: Der Autor testet das Asphaltband durchs Grüne**

# Wein der Mitte

An Saale und Unstrut wurden schon vor 1000 Jahren Weine gekeltert. Wir radeln durch die grünen Hänge des Weinbaugebiets Saale-Unstrut in Sachsen-Anhalt, besuchen Winzereien und verkosten Riesling, Silvaner und Weißburgunder

EMPFOHLEN VON **LARS LAUTE**



Blick auf den Freyburger Schweigenberg mit kleinem Toskanaschlösschen



Wir starten unsere Tour am **BAHN-HOF WANGEN** (ständlich Züge von Naumburg. Radverleih bei Saale-Unstrut-Tours am Naumburger Campingplatz Blütengrund, Tel. 03445-202051, saale-unstrut-tours.de) und beginnen gleich mit einem Abstecher. Auf dem perfekt asphaltierten **UNSTRUT-RADWEG**

radeln wir vier Kilometer nach Westen zum **KLOSTER MEMLEBEN**. Hier liegen die Ursprünge des Weinanbaus in der Region Saale-Unstrut: 998 übertrug Kaiser

Otto III. dem Kloster landwirtschaftliche Nutzflächen, im 16. Jahrhundert produzierten die Mönche bereits rund 200000 Liter Wein im Jahr. Nach Besichtigung von Klosteranlage und Ausstellung fahren wir zurück nach Wangen, wo die **ARCHE NEBRA** eine Replik der berühmten Himmelsscheibe zeigt.

**1► [KM 16,0]** Auf dem Unstrut-Radweg passieren wir in Reinsdorf das **WEINGUT BOBBE** (Straußwirtschaft am Wochen-

ende ab 14 Uhr). Kurz dahinter erblicken wir links die Steigraer Hahnenberge, eine von zahlreichen Weinlagen, die wir auf unserer Tour sehen werden – und dank Info-Tafeln erklärt bekommen. Hinter Karsdorf müssen wir bis Burgscheidungen vier Kilometer auf einer wenig befahrenden Landstraße zurücklegen. Dafür sehen wir jetzt immer mehr Weinreben.

**2► [KM 26,8]** Bei **BOY'S GUTSAUS-SCHANK** an der Weinlage Dorndorfer

Rappental bietet sich eine Gelegenheit für die erste Weinverkostung.

**3► [KM 31,3]** Hinter Laucha (mit Wehr und schmuckem altem Rathaus) gelangen wir zu den ersten Info-Tafeln des **WEINLEHРPFADS**, der uns nun bis Freyburg führt und auf 26 Schildern Wissenswertes über den Anbau und die Herstellung von Wein vermittelt. Wir lesen: Bekannt ist die Region Saale-Unstrut vor allem für ihre Weißweine, Müller-Thurgau und Weißburgunder machen hier den größten Teil der Rebsorten aus. Doch 25 Prozent der Anbaufläche entfallen auch auf Rotwein-Rebsorten – für nördliche Weinlagen eher untypisch.

**4► [KM 36,5]** An der **MÜHLE ZEDDEN-BACH** führt der Unstrut-Radweg rechts auf die andere Uferseite. Info-Tafel Nummer zehn informiert über die Sektherstellung – im Freyburg wird schließlich **ROTКÄPPCHEN** produziert. In den Weinreben des »Freyburger Schweigenbergss« verstecken sich in der Ferne kleine schmucke Häuser.

**5► [KM 38,5]** Über die Unstrut geht es hinein nach **FREYBURG**. Eine kleine Rundfahrt durch das historische Städtchen lohnt unbedingt – trotz der Steigungen. Ebenso der Besuch des hoch oben thronenden **SCHLOSS NEUENBURG MIT WEINMUSEUM** im Gewölbe-Keller, in dem neben alten Maschinen zur Weinherstellung unzählige Behältnisse ausgestellt sind – vom Kelch bis zum 42-Liter-Weineimer. Wir stellen das Rad am Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum (Schloßstr. 11) ab und steigen über die Treppenstufen hinauf zum Schloss. Wieder unten, finden wir entlang der Mühlstraße gleich mehrere Möglichkeiten zur Einkehr auf einen Schoppen. Hier liegt auch der **HERZOGLICHE WEINBERG**, der einzige öffentliche Schau- und Lehrweinberg der Region (geöffnet Mo/Mi 10-14, Fr-So 14-17 Uhr). Weiter auf dem Unstrut-Radweg in Richtung Naumburg.

**6► [KM 45,2]** Bald nach dem Zusammenfluss von Unstrut und Saale erreichen wir die Naumburger **WEIN- UND SEKTMANUFAKTUR**. Bis der Weinbau in der Region 1906 durch die Reblaus vorü-

bergehend zum Erliegen kam, war hier bereits eine Sektm manufaktur ansässig. Seit 2002 produziert Inhaber Andreas Kirsch wieder Weine und Sekt e, die wir hier auch probieren können (tägl. bis 18 Uhr). Dazu gibt es Führungen durch den ältesten Gewölbekeller der Region. Im nahen **GASTHAUS ZUR HENNE** können wir es uns weiter gutgehen lassen: Im toll gelegenen Freisitz gibt es deftige Speisen und regionale Weine – empfehlenswert ist der Riesling vom Weingut Pawis. Nach dem Abendessen queren wir die Saale und fahren direkt rechts am Ufer entlang. Nach etwa zwei Kilometern hinter einer Brückenunterführung links, um zum **BAHNHOF NAUMBURG** zu gelangen, an dem unsere Tour endet. Wer in Naumburg übernachtet, sollte am nächsten Tag unbedingt die Stadt erkunden, etwa den **NAUMBURGER DOM** (mit Neo-Rauch-Fenstern und Weinreben im Garten) oder die St.-Wenzel-Kirche mit einer Orgel, auf der schon Bach spielte. Um vor der Rückfahrt noch ein gutes Fläschchen für zu Hause zu kaufen, lohnt sich ein Besuch im Weinladen **WEINKENNER** (Marienstraße 28).



<b>START</b> Wangen (über Naumburg) <b>ZIEL</b> Naumburg <b>ANFAHRT</b> ca. 3 Std. (2 Std. bis Naumburg) <b>LÄNGE</b> 50,9 km <b>FAHRZEIT</b> ca. 4 Std. <b>SCHWIERIGKEIT</b> ● ● ○ ○ <b>WEGQUALITÄT</b> ● ● ● ● <b>SIGHTSEEING</b> ● ● ● ●	<b>ESSEN &amp; TRINKEN</b> <b>Naumburger Wein- und Sektm anufaktur</b> Ein schöner Ort, um Wein zu verkosten. Auf Anmeldung auch mit Besuch des Weinbergs und des historischen Gewölbes. 06618 Naumburg OT Henne, Blütengrund 35, Tel. (03445) 20 20 42, naumburger.com	<b>ÜBERNACHTEN</b> <b>Hotel Stadt Aachen</b> Direkt am Marktplatz bietet das Bett+Bike-zertifizierte Hotel einfache Zimmer und ein gutes Frühstücksbuffet. Abschließbarer Fahrradraum. 06618 Naumburg, Markt 11, Tel. (03445) 261080, hotel-stadt-aachen.de	<b>DAS HIGHLIGHT</b> <b>Am Herzöglichen Weinberg</b> schmeckt der Silvaner oder Weißburgunder unter Reben nach einer Weinbergsführung besonders gut. herzoglicher-weinberg.de
--	---	---	--

TRACK DOWNLOAD  
[tagesspiegel.de/radtouren](http://tagesspiegel.de/radtouren)